

# ÖKOPROFIT<sup>®</sup> Landkreis Kelheim 2009/2010



## Inhaltsverzeichnis

- 01 Grußworte
- 02 ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung
- 03 ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010 – Module, Ablauf, Partner
- 05 ÖKOPROFIT – Ein Baustein von Energie + Klima 2020
- 06 ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010 – Die Ergebnisse
  
- 08 Johann-Turmair-Realschule Abensberg
- 09 JURA-HOLZBAU GmbH
- 10 Klein GmbH
- 11 Kreisbauhof Kelheim
- 12 Personenschiffverkehr Josef Schweiger
- 13 Reha-Zentrum Bad Gögging
- 14 Stadtwerke Kelheim GmbH & Co KG
  
- 15 Kooperationspartner
- 16 Impressum

## Grußworte

*Klimaschutz mit Gewinn!* lautet das Motto unter dem der Landkreis Kelheim den Unternehmen in der Region die Möglichkeit bietet, gezielt Ressourcen einzusparen, die Umwelt zu schonen und zugleich die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Als einer der ersten Landkreise bundesweit hat der Landkreis Kelheim bereits im Jahr 2001 den ersten 14 Betrieben die Gelegenheit zur ÖKOPROFIT-Zertifizierung geboten. Seither ist viel passiert, nicht zuletzt durch die Umsetzung des Regionalentwicklungskonzepts Kreativ-Klima Kelheim, mit dem Arbeitsschwerpunkt Energie und Klima, die Verabschiedung von Klimaschutzzielen für den Landkreis und die Einführung von Energie + Klima 2020 für die kreiseigenen Liegenschaften.

Die acht ÖKOPROFIT-Betriebe der gegenwärtigen Runde leisten, wie in dieser Broschüre dargestellt, in jeder Hinsicht einen wichtigen Beitrag. Mein Dank gilt an dieser Stelle ganz besonders

- Herrn Wolfgang Engelhardt, Vorsitzender des IHK-Gremiums Kelheim, für die uneingeschränkte Unterstützung über die gesamte Dauer des Projekts hinweg,
- Frau Katharine Zepf, Regionalmanagerin, für die engagierte und umsetzungsorientierte Organisation von ÖKOPROFIT im Landkreis Kelheim,
- der Firma Arqum für die qualitativ hochwertige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Betrieben,
- und natürlich den Mitarbeitern der acht Betriebe selbst, die im Laufe des einjährigen Umweltschutzprogramms starken Einsatz gezeigt haben und dadurch viel Positives in Bewegung gesetzt haben.

Den Betrieben wünsche ich, dass sie auch in den kommenden Jahren großen Nutzen aus der Teilnahme am ÖKOPROFIT-Umweltschutzprogramm ziehen können, durch für sie sinkende Energiekosten, gestiegene Wettbewerbsfähigkeit und vor allem eine langfristig nachhaltige Arbeitsweise.

Unternehmen sind von Natur aus darauf ausgerichtet, die eigene Arbeitsweise zu optimieren um wirtschaftlicher zu sein.

Umweltmanagementprogramme wie ÖKOPROFIT bewirken eine Effizienzsteigerung der betriebsinternen Bemühungen durch:

- die systematische, ganzheitliche Vorgehensweise
- den Schulungseffekt bei den Mitarbeitern
- den einzuhaltenden Zeitrahmen, der die Umsetzung fördert
- den Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen und verschafft darüber hinaus ein höheres Maß an Rechtssicherheit.

Die acht beteiligten Betriebe stammen aus den unterschiedlichsten Branchen. Von der Schifffahrt über den Holzbau zum Heizungsbau und den Stadtwerken. Dabei waren auch zwei Reha-Zentren, ein Bauhof und eine Realschule.

So unterschiedlich die Betriebe, so unterschiedlich sind auch die umgesetzten Projekte. Aber einiges haben sie gemeinsam:

- Entlastung für die Umwelt
- Einsparungen für den Betrieb

Alle Projekte sind in hohem Maße auf andere Unternehmen übertragbar.

Besten Dank dem Landkreis Kelheim für den Aufbau eines wirtschafts- und klimaschutzorientierten Regionalmanagements!

Ebenso besten Dank den ÖKOPROFIT-Betrieben: Erhalten Sie sich Ihre erworbenen Umweltmanagement-Kompetenzen!



*H. Faltermeier*

Dr. Hubert Faltermeier  
Landrat des Landkreises  
Kelheim



*W. Engelhardt*

Wolfgang Engelhardt  
Vorsitzender des  
IHK-Gremiums Kelheim

## ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung

Das Motto „Umweltschutz mit Gewinn“ verdeutlicht die Zielsetzung des betrieblichen Umweltberatungsprogramms ÖKOPROFIT® (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt-Technik). Mit der Initiierung des Projekts wurde ein wesentlicher Schritt für eine dauerhafte, umweltgerechte und zukunftsfähige Entwicklung des Landkreises Kelheim getan. Das Projekt, das in Graz (Österreich) entwickelt und 1998 in München an deutsche Verhältnisse angepasst wurde, hat sich als Agenda-21-Projekt weltweit einen Namen gemacht. Mittlerweile werden ÖKOPROFIT-Projekte nicht nur in über 80 weiteren Kommunen durchgeführt, sondern sind auch in folgenden Ländern verbreitet: Niederlande, Großbritannien, Tschechien, Italien, Slowakei, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Slowenien, Polen, Ukraine, Russland, Kanada, Tunesien, Nicaragua, China und Brasilien.

ÖKOPROFIT beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer und fördert die Verankerung des gemeinsamen Leitziels der Nachhaltigkeit mit den drei Schwerpunkten:

- **Ökologie:** Einsatz von Umwelttechnik und Reduzierung des Verbrauchs an Ressourcen.
- **Ökonomie:** Senkung der Betriebskosten und Einsatz von innovativen Technologien.
- **Soziales:** Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen, Mitarbeitermotivation und verbesserter Arbeitsschutz.

Mit der Zielsetzung, auch den Betrieben im Landkreis Kelheim ein geeignetes Beratungsprogramm zur sinnvollen Kombination von Ökologie und Ökonomie und zur Erarbeitung eines betrieblichen Umweltmanagements zur Verfügung zu stellen, wurde ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim im Rahmen der Lokalen Agenda 21 im Juni 2000 eingeführt.

Am Projekt ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010 haben die nachfolgend aufgeführten Betriebe mit Erfolg teilgenommen:

- Johann-Turmair-Realschule Abensberg
- JURA-HOLZBAU GmbH
- Klein GmbH
- Kreisbauhof Kelheim
- Personenschiffverkehr Josef Schweiger
- Reha-Zentrum Bad Gögging
- Reha-Zentrum Passauer Wolf – Bad Griesbach-Therme
- Stadtwerke Kelheim GmbH & Co KG

Die Teilnehmer von ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010 (Quelle: „Mittelbayerische Zeitung“)



# ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010 – Module, Ablauf und Partner

## Die Bausteine

ÖKOPROFIT besteht aus drei Bausteinen, an denen sich die Betriebe beteiligen können:

- Am „Einsteigerprogramm“ nahmen in der zweiten ÖKOPROFIT-Runde acht Betriebe teil, von denen acht das Projekt erfolgreich abschließen konnten.
- Am „ÖKOPROFIT-Klub“ können sich die Betriebe beteiligen, die nach dem Einsteigerprogramm weiter Informationen erhalten und Erfahrungen austauschen möchten.
- Beim Baustein „vom ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001“ werden die Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten.

## Einsteigerprogramm

Die Auftaktveranstaltung von ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim fand im Juli 2009 mit acht Einsteigerbetrieben statt.

In den folgenden elf Monaten bearbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern, dem Landratsamt Kelheim und lokalen Partnern praxisnah alle umweltrelevanten Themen. ÖKOPROFIT wird auf Grundlage der deutschlandweit geltenden Arbeitsmaterialien durchgeführt, die laufend aktualisiert werden. Dabei geht es um die Themengebiete Wasser, Energie, Einkauf, Umweltkosten und -controlling, gefährliche Arbeitsstoffe, Abfall- und Emissionsminderung, Mobilität, Umweltpolitik, Arbeitssicherheit sowie um rechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen. Zu einzelnen Schwerpunktthemen wurden zusätzlich externe Referenten hinzugezogen. Die Workshops fanden abwechselnd bei den ÖKOPROFIT-Betrieben statt, wodurch auch über umweltrelevante Themen hinaus ein intensiver Erfahrungsaustausch gefördert wurde und bei vielen Gelegenheiten unternehmerischer Gedankenaustausch möglich war.

selnd bei den ÖKOPROFIT-Betrieben statt, wodurch auch über umweltrelevante Themen hinaus ein intensiver Erfahrungsaustausch gefördert wurde und bei vielen Gelegenheiten unternehmerischer Gedankenaustausch möglich war.

Neben den Workshops ist vor allem die Beratung der Unternehmen vor Ort ein wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT. Bei insgesamt vier Terminen wurden im Unternehmen zusammen mit dem Berater betriebspezifische Verbesserungen und Ansätze zur Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtssicherheit entwickelt. Zielsetzung ist es, auf Grundlage der betriebspezifischen Umweltpolitik und einer umfassenden Bestandsaufnahme, individuelle Maßnahmen in einem Umweltprogramm zu erarbeiten und umzusetzen sowie die in den Workshops gewonnenen Informationen betriebspezifisch anzuwenden.

## Projektlauf ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010

	Workshops	Beratung vor Ort
07/2009	Einführung ins Projekt – Umweltpolitik und Umweltteam	
08/2009		
09/2009	Einführung zu Thema Energie – Strom	
10/2009	Abfall/Energie – Wärme	Bestandsaufnahme, Betriebsrundgang
11/2009	gefährliche Arbeitsstoffe und Wasser	
12/2009		Rechts-Check
01/2010	Rechtsaspekte/Energie (Druckluft/Beleuchtung)	
02/2010	Umweltmanagement/Controlling/Energie	Umweltprogramm/Organisation
03/2010	Arbeitssicherheit/Energie-Mobilität	Abschlussbegutachtung
04/2010	Vorbereitung Preisvergabe	
05/2010		Kommissionsprüfung
	↓	↓
<b>Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb</b>		

## ÖKOPROFIT-Klub

Beim Baustein ÖKOPROFIT-Klub werden in drei Workshops aktuelle umweltrechtliche Neuerungen z. B. Änderung der Nachweisverordnung, REACH oder der Energieausweis thematisiert. Auch Themen wie Klimaneutralität im Unternehmen, Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz, Energiemanagementsysteme, Endlichkeit der Ressourcen, Auswirkungen des Klimawandels auf Unternehmensseite, Mitarbeitersensibilisierung und -motivation, Stoffflussmanagement, Heizungsoptimierung sowie Energie- und Lastspitzenmanagement und Möglichkeiten für Zusammenschlüsse beim Stromeinkauf werden behandelt. Im Klub werden die im ÖKOPROFIT entwickelten Instrumente fortgeschrieben, z. B. werden die Umweltprogramme ergänzt, aktualisiert und jährlich die Verbrauchsdaten erhoben.

Der Schwerpunkt des Klubs liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen und dem intensiven Erfahrungsaustausch der Betriebe untereinander.

### Von ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001

Beim Baustein „von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001“ werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten. Mit der Teilnahme an diesem Modul realisieren die Betriebe alle wesentlichen Elemente für ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

### „ÖKOPROFIT-Betrieb 2009/2010“

ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich für den betrieblichen Umweltschutz über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus. Sie erfüllen zusätzlich die Kriterien, die an sie im Rahmen der ÖKOPROFIT-Prüfung gestellt werden. Durch diese Kriterien, die von der Stadt Graz erstellt und von der Landeshauptstadt München

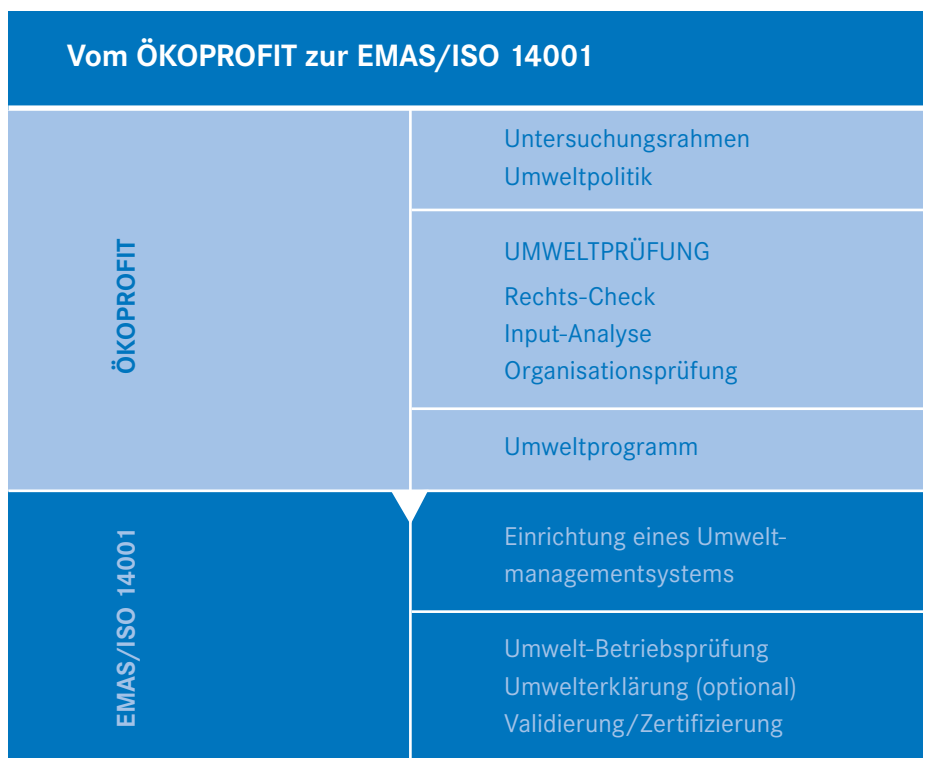
an deutsche Verhältnisse angepasst wurden, wird ein hoher Standard garantiert. Dieses Engagement honoriert der Landkreis Kelheim mit der Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb 2009/2010“, die im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung verliehen wird. Diese Auszeichnung gibt den Betrieben auch die Möglichkeit, ihre Leistungen zur Außendarstellung zu nutzen.

### Koordination

Die Koordination des Projektes ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim wird durch das Regionalmanagement Landkreis Kelheim und das Beratungsteam von Arqum durchgeführt.

### Ausblick

Die erfolgreiche Arbeit von ÖKOPROFIT soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Im Anschluss an dieses Projekt ist die Durchführung einer weiteren ÖKOPROFIT-Runde geplant. Interessierte Betriebe sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.



## ÖKOPROFIT – Ein Baustein von Energie + Klima 2020

### Der Landkreis Kelheim als Vorreiter in seinem Einsatz für den Klimaschutz

Vor zwei Jahren, im Sommer 2008, setzte sich der Landkreis Kelheim selbst richtungsweisende Klimaschutzziele. Zur Gewährleistung der Umsetzung wurde eigens das Energiemanagement „Energie + Klima 2020“ eingerichtet.

### Klimaschutzziele in Bezug auf die landkreiseigenen Liegenschaften:

- Der Landkreis Kelheim verpflichtet sich für seine eigenen Einrichtungen bis zum Jahr 2020 die Treibhausgas-Emissionen von CO<sub>2</sub> um 40 Prozent gegenüber dem Vergleichsjahr 1990 zu reduzieren.
- Bis zum Jahr 2030 werden die Liegenschaften – weitgehend, soweit wirtschaftlich vertretbar – auf regenerative Energieerzeugung umgestellt.
- Bei den künftigen Baumaßnahmen werden die Vorgaben der EnEV 2009 angewendet.

### Die zentralen Ansatzpunkte für die Maßnahmen sind:

- Verbrauchs- und Zählerstruktur (Strom, Wasser und Heizung) ausbauen bzw. optimieren.
- Bestehende Beleuchtung gegen energieeffiziente Beleuchtung tauschen.
- Bestehende Umwälzpumpen gegen energieeffiziente Umwälzpumpen austauschen. An den Heizungen der Wohngebäude des Landkreises Kelheim wurden die Umwälzpumpen bereits alle ausgetauscht.

### Erfolgreiche Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparungen an den landkreiseigenen Liegenschaften, Beispiel: Staatliche Berufsschule Kelheim

Systematisch wurden bei den landkreiseigenen Liegenschaften, wie z. B. bei der Staatlichen Berufsschule Kelheim, energetische Sanierungen der Fassaden und Fenster vorgenommen. Des Weiteren wurden an verschiedenen Liegenschaften Erneuerungen im Bereich der Dächer durchgeführt und um Solarthermie-Module erweitert. Die Ergebnisse

können sich sehen lassen. Die Staatliche Berufsschule Kelheim hat ihren Stromverbrauch um mehr als 25 Prozent (pro m<sup>2</sup> zu beheizender Fläche) gesenkt. Dies ist umso bemerkenswerter, da die Nutzfläche der Schule in dem Zeitraum 1990–2009 um fast 15 Prozent erweitert wurde.

Beeindruckend sind vor allem die vorbildlichen Heizwerte: Durch energetische Sanierungen in den vergangenen Jahren konnte eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von fast 70 Prozent erreicht werden.



Unser Energiemanagement-Team (v. l. n. r.): Herr Sendlinger und Herr Burger



### Landkreis Kelheim

Schloßweg 3  
93309 Kelheim  
[www.landkreis-kelheim.de](http://www.landkreis-kelheim.de)

Kontakt:  
Wolfgang Burger  
Tel.: 0 94 41/207 306  
Fax. 0 94 41/207 168  
[wolfgang.burger@landkreis-kelheim.de](mailto:wolfgang.burger@landkreis-kelheim.de)

## ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010 – Die Ergebnisse

In den ÖKOPROFIT-Betrieben des Landkreises wurden umfassende Umweltschutzprogramme mit Einzelmaßnahmen zu Energie/Emissionen, Rohstoffe/Abfälle, Wasser/Abwasser und weiteren, hauptsächlich organisatorischen Maßnahmen zum Thema „betrieblicher Umweltschutz“ aufgestellt. In der folgenden Darstellung werden die wichtigsten Maßnahmen der acht Betriebe, die sich in der vorliegenden Veröffentlichung darstellen, quantitativ und z. T. qualitativ ausgewertet. Die Gesamtbilanz der 52 ausgewerteten Maßnahmen ist beeindruckend. Insgesamt sparen die acht Betriebe pro Jahr circa 154.300 Euro ein. Ein großer Anteil der Energieeinsparung stammt aus den Bereichen Strom (etwa 593.400 kWh) und Wärmeenergie (ca. 8.500 kWh). Der jährliche Energieverbrauch aus Kraftstoffen verringerte sich um über 7.300 kWh. Die gesamten Einsparungen im Energiebereich belaufen sich demnach auf beeindruckende 609.300 kWh und haben eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um circa 957.000 kg zur Folge. Weiterhin sparen die acht ausgewerteten Betriebe im Landkreis Kelheim jährlich 3.470.000 Liter Wasser ein.

### Einsparungen nach Betriebsgröße

Unabhängig von ihrer Größe und Branche konnten alle Betriebe durch ÖKOPROFIT Einsparungen erzielen. Kleinere Betriebe mit bis zu 100 Mitarbeitern konnten ihre Kosten um durchschnittlich 18.295 Euro pro Jahr reduzieren. Die Betriebe mit über 250 Mitarbeitern kommen sogar auf eine Kosteneinsparung von durchschnittlich 22.262 Euro pro Jahr. Die Einsparungen reichen bei einzelnen Betrieben bis zu 103.958 Euro (siehe S. 9).

<sup>1</sup> Es wurde nur die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Basis der eingesparten Energieträger ausgewertet. Für die Umrechnung vom Strommengen in CO<sub>2</sub>-Emissionen wurde der Bundesmix mit 641 g/kWh verwendet (Quelle: GEMIS)

<sup>2</sup> Die Amortisation ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht berechenbar (siehe S.7)

### Pro Jahr sparen 8 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen:

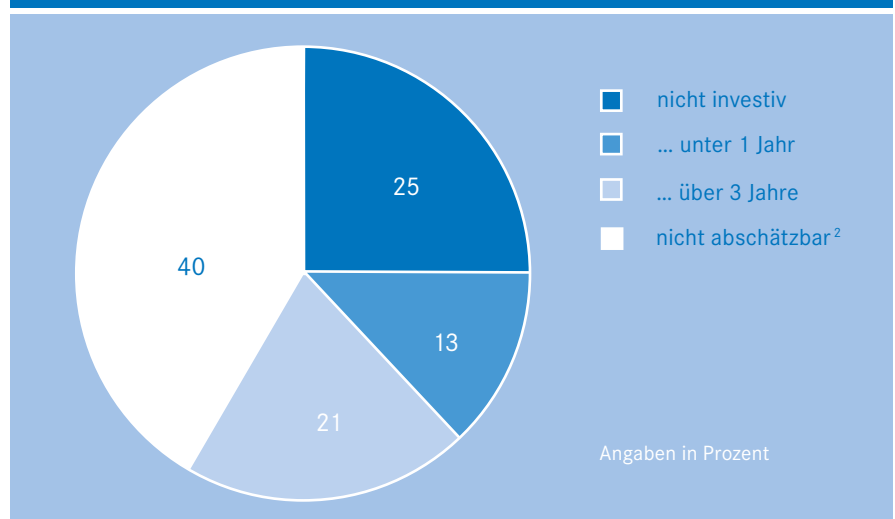
	realisiert bis 04/2010	realisiert ab 05/2010	Gesamt	bereits umgesetzt
<b>Energie/Emissionen<sup>1</sup></b>				
Strom (kWh)	570.790	22.600	593.390	96%
Wärme (kWh)	8.524	0	8.524	100%
Treibstoff (Liter)	0	750	750	0%
CO <sub>2</sub> -Emissionen (kg)	937.438	19.549	956.987	98%
<b>Wasser/Abwasser (Liter)</b>	<b>112.000</b>	<b>3.358.000</b>	<b>3.470.000</b>	<b>3%</b>
<b>Kosteneinsparung (Euro)</b>	<b>119.670</b>	<b>34.624</b>	<b>154.294</b>	<b>78%</b>
<b>Investitionen (Euro)</b>	<b>86.208</b>	<b>278.520</b>	<b>364.728</b>	<b>24%</b>

### Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

	Einsparungen	Anzahl der Maßnahmen
Energie und Emissionen	123.804 €	40
Rohstoffe und Abfälle	-	2
Wasser und Abwasser	30.490 €	7
Sonstiges	-	3
<b>Gesamt</b>	<b>154.294 €</b>	<b>52</b>

### Amortisation ...

Wirtschaftlichkeit der 52 Maßnahmen der 8 ÖKOPROFIT-Betriebe



## Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

### Energie und Emissionen

Der Schwerpunkt der ausgewerteten Maßnahmen zielt auf die Verringerung des Energieverbrauchs und die Reduzierung der dadurch entstehenden Emissionen ab. Die Einsparung durch die 40 Maßnahmen in diesem Bereich beträgt 123.804 Euro. Schwerpunktmäßig wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Eine Reduzierung des Stromverbrauchs erreichen die Betriebe durch die Optimierung der Beleuchtung (z. B. durch Energiesparlampen, Bewegungsmelder), Abschalten von Standby-Funktionen, Reduzierung von Umlufttemperaturen, Anpassung der Heizungskurven, Anschaffung von energieeffizienteren Geräten und von abschaltbaren Steckerleisten.
- Im Bereich Kraftstoffverbrauch werden durch Fahrertraining und neue energieeffiziente Fahrzeuge Einsparungen von Kraftstoffen und Emissionen erreicht.
- Auch durch bauliche Maßnahmen werden Energieeinsparungen erzielt z. B. durch den Einbau von Dachlichtern, Installation von Solarthermischen- oder Photovoltaikanlagen.

### Rohstoffe und Abfälle

Die Einsparungen in diesem Bereich ergeben sich hauptsächlich durch eine bessere Abfalltrennung und die Motivation der Mitarbeiter diese auch einzuhalten.

### Wasser und Abwasser

Mit sieben Maßnahmen im Bereich Wasser/Abwasser werden insgesamt fast 30.500 Euro eingespart. Dabei wurden in den Betrieben vor allem Sparperlatoren und wasserlose Urinale zur Reduzierung des Wasserverbrauchs eingebaut. Auch durch Nutzung von Regenwasser wurden Einsparungen erzielt.

### Sonstiges

Im Rahmen von ÖKOPROFIT werden auch Maßnahmen gefördert, die nicht direkt in eine der drei Hauptkategorien eingeordnet werden können. Zum Beispiel der ökologische Einkauf, der die Aspekte Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit beinhaltet sowie Ressourcen einspart. Auch die Anschaffung eines Gefahrstoffcontainers trägt zum Schutz der Umwelt bei.

### Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Bei der Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit konnten ebenfalls positive Ergebnisse vermerkt werden. Die Investitionen zur Umsetzung der Maßnahmen betragen insgesamt über 365.000 Euro.

- 25 Prozent der Maßnahmen waren ohne Investitionen z. T. sofort umsetzbar. Oft ist nur eine Umstrukturierung in der Organisation nötig, oder es werden Verbesserungen durch Aufklärung der Mitarbeiter erreicht.
- Bei 13 Prozent der Maßnahmen lag die Amortisationszeit unter einem Jahr. Dies entspricht einer Investitionssumme von circa 10.500 Euro.

- 21 Prozent der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von mehr als drei Jahren. Diese tragen mit ca. 54.600 Euro zum Umfang der Gesamtinvestitionssumme bei.
- Bei 40 Prozent der Maßnahmen kann die Wirtschaftlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bestimmt werden, da der ökonomische Nutzen noch nicht abschätzbar ist. Die Gesamtinvestitionen für diese Maßnahmen liegen bei fast 300.000 Euro.

### ÖKOPROFIT-Befragung

Am Anschluss an das Projekt wurden die teilnehmenden Betriebe zum Projekt ÖKOPROFIT befragt. Daraus konnte insgesamt eine sehr positive Bilanz gewonnen werden. 100 Prozent der teilnehmenden Betriebe würden ÖKOPROFIT anderen Firmen empfehlen. Für 71 Prozent der Teilnehmer hat sich ÖKOPROFIT gelohnt. Die Frage, ob sich der Stellenwert des Umweltschutzes im Betrieb erhöht haben, konnten 86 Prozent mit Ja und die restlichen 14 Prozent mit teilweise beantwortet. Ebenso profitierten von den acht befragten Firmen 57 Prozent von dem Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen, die anderen 43 Prozent gaben an, dass sie teilweise von anderen Firmen profitiert haben. Eine Verbesserung der Rechtssicherheit durch ÖKOPROFIT war in 43 Prozent der Betriebe der Fall.

**JOHANN-TURMAIR-REALSCHULE**  
Staatliche Realschule Abensberg  
Stadionstraße 46  
93326 Abensberg

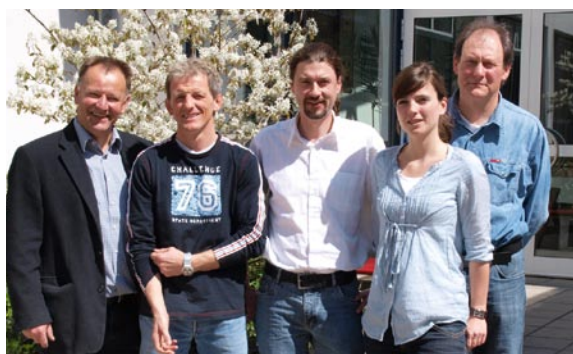


☎ 09443/91430 ☎ 09443/914330 ✉ sekretariat@rs-abensberg.de

MODUS **F**

## Wir sind ein Team – mit Sensibilisierung zur Umwelt

Die Johann-Turmair-Realschule in Abensberg, nahm mit 100 Schülern 1964 den Unterrichtsbetrieb auf und ist inzwischen auf ca. 1.100 Schüler angewachsen. Mit 37 Klassen ist sie die zweitgrößte Realschule Niederbayerns. An der Seminarschule werden jährlich etwa 20 Studienreferendare in acht Fächern ausgebildet. Mit der Einführung der R6 im Schuljahr 2003/04 wurde die bedeutendste Strukturreform seit Bestehen dieses Schultyps durchgeführt. Aufgrund des Wachstums der Schule waren mehrere Erweiterungsbauten notwendig. Zuletzt die Aufstockung des Hauptgebäudes im Jahr 2001/02. Auch die vorhandene Lehrschwimmhalle wurde bereits 1999 energetisch saniert. Gleichzeitig achtete man darauf, dass die Gebäude umweltgerecht und im ökologischen Sinne verbessert wurden. Somit war und wird die Schule den stets wachsenden Anforderungen gerecht, was Schüler, Eltern und Lehrer zu schätzen wissen. Die Schule ist höchst interessiert bei den Schülern den Energie-, Ökologie- und Umweltgedanken zu wecken und darüber hinaus als Multiplikatoren zu verbreiten.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Hr. Glamsch, Hr. Dietz, Hr. Hofmann, Fr. Lenz und Hr. Ipfelkofer

### Johann-Turmair-Realschule Abensberg

Stadionstraße 46  
93326 Abensberg  
www.rs-abensberg.de

1964 gegründet  
100 Mitarbeiter

**Kontakt:**  
Helmut Dietz  
Tel.: 0 94 43/91 43 26  
Franz Ipfelkofer  
Tel.: 0 94 43/27 31

Fax: 0 94 43/91 43 30  
sekretariat@rs-abensberg.de

## ÖKOPROFIT-Einsteiger



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010

### Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Monatliche Auslesung der Wasser-Zähler und Vergleich der Verbrauchszahl	Nutzen: Datencontrolling, Wassereinsparung	sofort
Lichtabschaltung weiterhin kommunizieren; Nutzerverhalten ändern (Turnhalle, Schwimmhalle, Klassenzimmer) durch gezielte Information zur ökologischen Einsparung bzw. Vergleich mit 4-Personen Haushalt	Kosten: keine Nutzen: ca. 1.000 €/a, ca. 5.000 kWh/a, ca. 2 t/a CO <sub>2</sub>	03/2010

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Lastprofil vom Energieversorger anfordern; ggf. sind auch die reinen Zahlen ausreichend	Nutzen: Energieeinsparung	04/2010
Schrittweise Anpassung der Wassertemperatur und Lüftungstemperatur im Schwimmbad; Reduzierung im 1/10-Bereich	Nutzen: Energieeinsparung	06/2010
Reduzierung der installierten Heizpumpen; Anpassung an tatsächlichen Bedarf; elektronische Steuerung	Nutzen: Energieeinsparung	2010/2011
Energetische Sanierung des Südbaus	Nutzen: Energieeinsparung	Ende 2011

## Ökoprofit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen 5.000 kWh Strom 1.000 €  
2.000 kg CO<sub>2</sub>

**Kosteneinsparung 1.000 €**

## ÖKOPROFIT-Einsteiger



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010  
Umweltpakt Bayern

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Trennung der Standby-verbraucher vom Stromnetz (z.B. PCs)	Kosten: 55 € Nutzen: ca. 121 €/a, 527 kWh/a	08/2009
Installation einer Photovoltaikanlage (520 kW Peak)	Nutzen: 102.580 €/a, 446.000 kWh/a	12/2009
Einbau von Dachlichtern zur Nutzung von Tageslicht	Kosten: 3.633 € Nutzen: 1.091 €/a, 4.747 kWh/a	12/2009
Anschaffung eines Gefahrstoffcontainers zur umweltbewußten Lagerung der Substanzen wie z. B. Öle	Kosten: 2.500 € Nutzen: Umweltschutz	04/2010
Einsatz eines wasserlosen Urinals bzw. wassersparender Armaturen im Zuge der Sanierung	Kosten: 750 € Nutzen: ca. 166 €/a, ca. 112 m³/a	05/2010

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Mitarbeiter sensibilisieren zur Trennung von Abfällen; Fotodokumentation des Restmüllcontainers	Nutzen: Ressourceneinsparung, Abfallreduzierung	07/2010

### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	451.274 kWh 289.267 kg CO <sub>2</sub>	103.792 €
Wasser/Abwasser	112 m <sup>3</sup>	166 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>103.958 €</b>

### Alles Wissen stammt aus der Erfahrung - über 30 Jahre JURA-HOLZBAU GmbH

Die Firma JURA-HOLZBAU GmbH ist im Bereich energieeffizienter Holzhäuser in Bayern sowie Nagelplattenbinder auf dem internationalen Markt ein führender Anbieter. Seit über 30 Jahren hat das Unternehmen bereits viele individuelle Bauherrenwünsche bedürfnisorientiert umgesetzt. Die menschen- und umweltfreundlichen Holzhäuser haben allesamt höchstmöglichen Wohnkomfort bei geringstem Energieaufwand und größtem architektonischen Anspruch. Mit den JURA-Nagelplattenbinder® schafft das Unternehmen leistungsfähige und individuell gestaltbare Tragsysteme aus Holz, welche in industrieller Serienfertigung hergestellt werden und somit wirtschaftliche Dachkonstruktionen darstellen.



Umweltteam (v.l.n.r.): Dipl.-Ing.(FH) Christian Hierl, Dipl.-Ing.(FH) Stefanie Hierl-Halbritter, Tobias Köhl, Josef Halbritter, (Waltraud Halbritter abwesend)

### JURA-HOLZBAU GmbH

Leitenstraße 1  
93339 Riedenburg/  
Jachenhausen  
www.jura-holzbau.de

1978 gegründet  
35 Mitarbeiter

#### Kontakt:

Dipl.-Ing.(FH) Stefanie Hierl-Halbritter  
Geschäftsführerin  
Tel.: 0 94 42/92 03-0  
Fax: 0 94 42/92 03-30  
s.hierl@jura-holzbau.de



## Nachhaltig näher an der Zukunft

Der Name Klein steht für Kontinuität, beste handwerkliche Arbeit, Produkte höchster Qualität und Service am Kunden. Dies garantieren wir durch ein dynamisches Team von Mitarbeitern in Montage und Service, deren stetiger Qualifizierung und einer engen Zusammenarbeit mit zertifizierten Lieferanten. Regelmäßig werden unsere Auszubildenden ausgezeichnet und reflektieren den hohen Anspruch wieder.

Umfangreiche Ausstellungen präsentieren schöne Bäder und Fliesen auf zwei Etagen. Die *Bauproma* Ausstellung ergänzt durch energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen rund ums Bauen und Sanieren dieses Konzept.

Regenerative Energien stehen an erster Stelle. Wärme und Strom aus Sonne und Holz werden durch effektive Wärmepumpen, Dachs BHKW und Brennwerttechnik ergänzt. Gesundheit, Komfort und Sicherheit werden durch Wasseraufbereitung, Wellness und Wohnraumlüftung gesteigert.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Daniel Engl und Wolfgang Klein

### Klein GmbH

Nußhausen 4  
93339 Riedenburg  
www.bad-klein.de

1992 gegründet  
21 Mitarbeiter

**Kontakt:**  
Wolfgang Klein  
Tel.: 0 94 42/91 99-0  
Fax: 0 94 42/91 99-11  
info@bad-klein.de

## ÖKOPROFIT-Einsteiger



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Verwaltung: Einstellung der Energieoptionen (Systemsteuerung) prüfen und ggf. anpassen; an allen Rechnern schwarzen Bildschirmschoner einstellen; Bildschirmabschaltung bei nicht gebrauch (z. B. länger 10 min)	Nutzen: Energieeinsparung, 40 €/a, ca. 194 kWh/a	03/2010
Austausch aller Umwälzpumpen der Heizung gegen Effizienzklasse A-Pumpen	Kosten: 1.200 € Nutzen: 202 €/a, 1.010 kWh/a, 300 kg/a CO <sub>2</sub>	03/2010
Umweltkriterien beim Einkauf berücksichtigen, Artikelkatalog vergleichen z. B. www.memo.de; Übersicht der ökologischen Waren erstellen	Kosten: keine Nutzen: ökologischer Einkauf, Ressourceneinsparung	03/2010
Kaffeeautomat an Zeitschaltung anschließen, damit nach Gebrauch der Maschine automatisch Abschaltung erfolgt	Kosten: 40 € Nutzen: ca. 220 €/a, ca. 1.100 kWh/a, 325 kg/a CO <sub>2</sub>	03/2010
Rechtssicherheit mit diversen Maßnahmen wie Betriebsanweisungen; Gefahrstoffkennzeichnung; Mitarbeiterunterweisungen und Entsorgung alter Flüssigkeiten/Gefahrstoffen; Umbau der eigenen Diesel-Tankanlage	Nutzen: im Schadensfall unbezahlbar	03/2010

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Schulung für Fahrer zum spritsparenden Fahren anbieten (z. B. Trainingsanbieter Eco-Consult)	Kosten: 120 €/Person Nutzen: 480 €/a, 400 l/a Diesel	Sommer 2010

## Ökoprofit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	2.304 kWh Strom 400 l Diesel 2.553 kg CO <sub>2</sub>	462 € 480 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>942 €</b>

## ÖKOPROFIT-Einsteiger



Landkreis Kelheim

### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einbau eines Hauptschalters für Kompressoranlage	Kosten: 150 € Nutzen: Energieeinsparung	2009
Austausch von vorhandenen Leuchtsystemen in energieeffizienten Lampen	Kosten: 5.000 € Nutzen: 450 €/a, ca. 2.410 kWh/a, 1.545 kg/a CO <sub>2</sub>	2009/2010

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Erweiterung der Abfalltrennung durch Sammlung von Verpackungen/Kunststoffen (ggf. Fotodokumentation Restmüllbehälter)	Nutzen: Abfallreduzierung, Ressourceneinsparung	2010
Austausch von vorhandenen Umwälzpumpen in energieeffiziente Umwälzpumpen mit hydraulischem Abgleich der Heizkörper	Kosten: 20.000 € Nutzen: Energieeinsparung	2010
Neubeschaffung LKW der Schadstoffklasse Euro 5	Kosten: 120.000 € Nutzen: CO <sub>2</sub> -Einsparung	2010
Ökologisches Fahrtraining	Kosten: 4.000 € Nutzen: CO <sub>2</sub> -Einsparung, Kraftstoff einsparen	2010/2011

## Ökoprofit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	2.410 kWh Strom 1.545 kg CO <sub>2</sub>	450 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>450 €</b>

Der Kreisbauhof ist verantwortlich für ca. 300 km Kreisstraßen. Zu den Aufgaben zählen die Durchführung von Wartungsarbeiten an den Straßen und deren Einrichtungen, Brückensanierung, Fahrbahnsanierung, Mäharbeiten, Markierungsarbeiten, Unterhaltung der Verkehrszeichen, Rückschnitt des Straßenbegleitgrüns und Baumfällarbeiten, Winterdienst sowie die Beseitigung von Unfallschäden.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Hans Rödl und Christian Sendlinger

### Kreisbauhof Kelheim

Abensberger Straße 74  
93309 Kelheim  
www.landkreis-kelheim.de

Gebietsreform 1972  
32 Mitarbeiter

#### Kontakt:

Hans Rödl  
Tel.: 0 94 41/2 95 12-0  
Fax: 0 94 41/2 95 12-12  
hans.roedl@landkreis-kelheim.de



## Personenschifffahrt ist unsere Berufung

Der Personenschiffsverkehr Josef Schweiger wurde 1967 von Josef und Rosa Schweiger in Kelheim/Donau gegründet. Das Familienunternehmen wird heute in der zweiten Generation von Renate Schweiger geführt. Das Unternehmen hat sich vom Zwei-Mann-Betrieb zu einem modernen Fahrgastschiffsbetrieb mit einem 600-Personen Schiff und einem Bordrestaurant mit 400 Plätzen entwickelt. Das Schiff ist ganzjährig im Einsatz. Neben dem Linienverkehr werden Charterfahrten und Kulturfahrten angeboten. Besonderen Wert legt die Familie Schweiger auf die Qualität der Schiffsleistung, der angebotenen Bordverpflegung und die Auswahl der kulturellen Veranstaltungen. Bei allem wirtschaftlichen Denken steht der Umweltschutzgedanke und die Sicherheit der Personenbeförderung an erster Stelle.



Unser Umweltteam

## Personenschiffsverkehr Josef Schweiger

Rennweg 32  
93309 Kelheim  
www.renate.de

1967 gegründet  
15 Angestellte  
15 Aushilfskräfte

**Kontakt:**  
Renate Schweiger  
Tel.: 0 94 41/1 76 98-14  
Fax: 0 94 41/1 76 98-17  
renate.schweiger@renate.de

## ÖKOPROFIT-Einsteiger



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Lichtabschaltung und PC-Abschaltung bei Abwesenheit	Kosten: keine Nutzen: 55 €/a, 302 kWh/a Strom	11/2009
Anschaffung eines Konvektomaten mit Wärmerückgewinnung	Kosten: 4.500 €/a Nutzen: ca. 1.000 €/a, ca. 5.000 kWh/a Strom	11/2009
Anschaffung eines effizienteren Trockners	Kosten: 3.400 € Nutzen: 500 €/a, ca. 2.500 kWh/a Strom	01/2010
Installation einer Photovoltaik-Anlage	Kosten: 27.000 € Nutzen: Energieeinsparung, CO <sub>2</sub> -Einsparung	04/2010
Solarthermische Anlage auf dem Bürodach	Kosten: 6.000 € Nutzen: 520 €/a, ca. 800 l/a Heizöl	04/2010

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einbau einer neuen Auspuffanlage an Bord	Kosten: 8.500 €/a, Lärmreduzierung um ca. 15 dbA	05/2010
Nutzung von Regenwasser für die Waschmaschine	Kosten: ca. 2.000 € Nutzen: ca. 250 €/a Trinkwassereinsparung	11/2010
Umstellung der Beleuchtung am Schiff auf LED in Planung	Kosten: ca. 10.000 € Nutzen: Energieeinsparung	2011
Nutzung der Wasserkraft zur Stromerzeugung an der Anlegestelle in Planung	Kosten: ca. 100.000 € Nutzen: Energieeinsparung	2015

## Ökoprofit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	7.802 kWh Strom 800 l Heizöl 7.641 kg CO <sub>2</sub>	1.555 € 520 €
Wasser/Abwasser		250 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>2.325 €</b>

## ÖKOPROFIT-Einsteiger



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Modernisierung der DDC Anlage (Lüftung); teilweise derzeit in Umsetzung	Kosten: 25.000 € Nutzen: 8.000 €/a, 80.000 kWh/a, 22 t/a CO <sub>2</sub>	2009
Mitarbeiter- und Patienteninformation zum richtigen Lüften; Aufkleber zum Stoßlüften an Fenstern angebracht	Kosten: ca. 100 € Nutzen: Energieeinsparung	2009

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Möglichkeiten zur nächtlichen Trennung der PCs vom Stromnetz (z. B. zentrale Abschaltung oder individuelle Nutzung von abschaltbaren Steckerleisten)	Nutzen: 1.950 €/a, 19.500 kWh/a	2010
Überprüfung bzw. Einbau Sparperlatoren	Kosten: 1.800 € Nutzen: 3.942 €/a, 1.314 m <sup>3</sup> /a Wasser	2010/2011
Einsatz von Sparduschköpfen	Kosten: 4.800 € Nutzen: 6.132 €/a, 2.044 m <sup>3</sup> /a Wasser	2010/2011

### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	99.500 kWh Strom 63.780 kg CO <sub>2</sub>	9.950 €
Wasser/Abwasser	3.358 m <sup>3</sup>	10.074 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>20.024 €</b>



### Mit Kompetenz und Herz

Das Reha-Zentrum Bad Gögging ist eine Rehabilitationseinrichtung mit den Fachabteilungen Orthopädie, Neurologie, Geriatrie und HNO-Phoniatrie und verfügt über 400 Betten. Neben stationären Rehabilitationsmaßnahmen werden auch ambulante Maßnahmen durchgeführt sowie eine Rezeptambulanz betrieben. Die Klinik besteht aus zwei räumlich voneinander getrennten Gebäuden und ist eingebettet in das verkehrsfreie Kurgelände von Bad Gögging. Die Patienten werden zu ca. 80 Prozent im Rahmen von Anschlussheilbehandlungen direkt nach einem akutstationären Krankenhausaufenthalt aufgenommen; daher kommen die meisten Patienten aus einem Umkreis von max. 100 km. Die Einrichtung ist eine Verbundeinrichtung der Reha-Zentren Passauer Wolf mit Standorten in Bad Gögging, Bad Griesbach, Nittenau und Ingolstadt und versteht sich als regionaler Dienstleister für die Interessenspartner in Mittel- und Südostbayern.



### Reha-Zentrum Bad Gögging

Kaiser-Augustus-Str. 9  
93333 Bad Gögging  
www.reha-zentrum-bad-gogging.de

**Kontakt:**  
Helmut Kraus  
Tel.: 0 94 45/2 01-27 50  
Fax: 0 94 45/2 01-28 90  
kraus@rz-bg.de

1988 gegründet  
ca. 400 Mitarbeiter



**Wir haben die Power  
... bei Strom, Erdgas, Biowärme und Trinkwasser**

Die STADTWERKE KELHEIM GmbH & Co KG (SWK) betreut mit den Geschäftsfeldern Strom, Erdgas, Biowärme und Trinkwasser das gesamte Spektrum einer ökologisch verantwortungsvollen und wirtschaftlichen Energie- und Wasserversorgung. Die neuen Dienstleistungspakete zur Energieeffizienz sowie zum Umwelt- und Klimaschutz sind wesentlicher Teil der Unternehmensstrategie. Das Geschäftsmodell als Partner der Kommunen einerseits und die Nähe zu den Kunden andererseits ist auf Vertrauen und Kontinuität ausgerichtet. Mit der eindeutigen Marktpositionierung unterstreicht die SWK ihr zukunftsweisendes Konzept für eine erfolgreiche Kundenbetreuung: Zusammen mit fairen Marktpreisen bilden der Service sowie das erweiterte Dienstleistungspaket den Kern der Aktivitäten.



Xaver Scheibinger, Projektleiter ÖKOPROFIT

**STADTWERKE KELHEIM GmbH & Co KG**

Hallstattstraße 15  
93309 Kelheim  
www.stadtwerke-kelheim.de

1902 gegründet  
34 Mitarbeiter

**Kontakt:**  
Xaver Scheibinger  
Tel.: 0 94 41/50 32-84  
Fax: 0 94 41/50 32-22  
scheibinger@stadtwerke-kelheim.de



**Umweltzertifikate**

ÖKOPROFIT Kelheim 2001  
ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim 2009/2010

**Umweltleistungen – das haben wir gemacht**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Heizkurve wurde an die veränderte Wärmedämmung angepasst	Kosten: keine Nutzen: Energieeinsparung	10/2009
Einsatz von Thermostatventilen mit Fensterkopplung in den Toiletten	Kosten: 80 € Nutzen: 25 €/a, ca. 500 kWh/a Gas bzw. ca. 300 kg/a CO <sub>2</sub>	03/2010
Mitarbeiter-Information zum Energiesparen am Arbeitsplatz	Kosten: keine Nutzen: nicht bezifferbar	04/2010

**Umweltprogramm – das haben wir vor**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Vermeidung von Standby-Verbrauch durch nächtliche Trennung der PC-Arbeitsplätze vom Stromnetz. Wird mit dem Einsatz von Master-Slave-Steckerleisten ermöglicht	Kosten: 200 € Nutzen: 360 €/a, ca. 1.800 kWh/a bzw. ca. 1.000 kg/a CO <sub>2</sub>	06/2010
Weiterführung der Beleuchtungsanierung (Büros und Außenbeleuchtung)	Nutzen: 260 €/a, ca. 1.300 kWh/a bzw. ca. 800 kg/a CO <sub>2</sub>	10/2010
Regelmäßige Information der Mitarbeiter zum Thema „Einstellung des Energiemanager am PC“ durchführen	Kosten: keine Nutzen: nicht bezifferbar	regelmäßig
Ökologisches Fahrtraining für Mitarbeiter mit häufiger Fahrtätigkeit durchführen (ggf. mit Fahrsicherheitstraining kombinieren; prüfen ob Fördermöglichkeiten durch die BG gegeben sind)	Nutzen: ca. 450 €/a, ca. 150 l/a Diesel und 200 l/a Benzin; ca. 1.000 kg/a CO <sub>2</sub>	2011

**Ökoprofit**

**pro Jahr sparen wir ein:**

Energie/Emissionen	3.100 kWh Strom 500 kWh Wärme 150 l Diesel 200 l Benzin 3.100 kg CO <sub>2</sub>	620 € 25 € 150 € 300 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>1.095 €</b>

## Kooperationspartner



### Regionalmanagement Landkreis Kelheim

Donaupark 13  
93309 Kelheim

Kontakt:  
Katharine Zepf  
Tel.: 0 94 41/2 07-3 92  
Fax: 0 94 41/2 07-3 39  
regionalmanagement@  
landkreis-kelheim.de

Energie und Klima ist der Schwerpunkt der Projektarbeit des Regionalmanagements. Der aktive, machbare und damit praxisbezogene Klimaschutz im Landkreis Kelheim ist die maßgebliche Triebfeder in der Zusammenarbeit mit den Akteuren aus der Region.

In der Überzeugung, dass der wirtschaftliche Aspekt das stärkste Argument für effektiven Klimaschutz darstellt, geht es über alle Zielgruppen hinweg in erster Linie um

- Energieeinsparung,
- Steigerung der Energieeffizienz,
- Nutzung erneuerbarer Energien aus der Region.

Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts, die Sicherung und der Ausbau von Arbeitsplätzen sowie die Gewährleistung der Lebensqualität im Landkreis Kelheim sind die vorrangigen Ziele für das Regionalmanagement.

Bei der zweiten ÖKOPROFIT-Runde im Landkreis Kelheim hat das Regionalmanagement als Impulsgeber und regionaler Ansprechpartner im Landratsamt die Verantwortung für die gesamte Durchführung des betrieblichen Umweltschutzprogramms übernommen.



### Arqum GmbH

Aldringenstraße 9  
80639 München  
www.arqum.de

Kontakt:  
Carmen Kolonko  
Tel.: 0 89/12 10 99 40  
Fax: 0 89/12 10 99 49  
arqum@arqum.de

Arqum, die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH unterstützt Gemeinden und Betriebe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen dabei die Sicherheit der Mitarbeiter, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen unserer Partner sowie die Schonung der natürlichen Ressourcen. Die Mitarbeiter von Arqum können auf die Erfahrung aus der Beratung von über 1.000 Betrieben der verschiedensten Branchen zurückgreifen, die sie sowohl im Rahmen von Gruppenprojekten wie ÖKOPROFIT, aber auch bei der Einführung von Managementsystemen nach EMAS und ISO 14001 betreut haben.

Bei ÖKOPROFIT des Landkreises Kelheim sind wir als Projektleiter verantwortlich für die Leitung und Durchführung der Workshops sowie die Betreuung der Unternehmen vor Ort. Neben dem aktuellen Projekt im Landkreis Kelheim führen wir ÖKOPROFIT mittlerweile in über 20 weiteren deutschen Kommunen, z. B. in München, Landkreis Starnberg/Weilheim-Schongau, Augsburg, Frankfurt, Wiesbaden, Hannover, Mainz und Bonn durch. Zu den Teilnehmern unserer ÖKOPROFIT-Projekte zählen sowohl kleine und mittlere als auch große Betriebe, die den unterschiedlichsten Branchen angehören.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Regionalmanagement Landkreis Kelheim  
Donaupark 13  
93309 Kelheim

### **Bezugsquelle**

Katharine Zepf  
Tel.: 0 94 41/2 07-3 92  
regionalmanagement@landkreis-kelheim.de

### **Bearbeitung**

#### **Verantwortlich**

Regionalmanagement Landkreis Kelheim  
Katharine Zepf

#### **Konzeption & Redaktion**

Arqum GmbH  
Karen Poppinga, Michaela Aichholzer

#### **Texte und Bilder**

Die sieben ÖKOPROFIT-Betriebe,  
die Kooperationspartner von  
ÖKOPROFIT des Landkreises Kelheim

#### **Gestaltung**

Torsten Krüger

#### **Druck**

Kelly-Druck

Auflage: 400



**Wenn Sie Interesse an  
ÖKOPROFIT Landkreis Kelheim haben,  
wenden Sie sich bitte an:**

Regionalmanagement Landkreis Kelheim  
Donaupark 13  
93309 Kelheim

Katharine Zepf  
Tel.: 0 94 41/2 07-3 92  
Fax: 0 94 41/2 07-3 39  
[regionalmanagement@landkreis-kelheim.de](mailto:regionalmanagement@landkreis-kelheim.de)